

## Pressemitteilung

Aktion heute in der Kölner Innenstadt:

### **300 Menschen suchen Atom-Endlager in Köln**

*Atommülltransport, Sirenen, Strahlenschutzanzüge und Geigerzähler in Köln / Energiepolitische Diskussion mit Kandidaten zur Bundestagswahl*

Köln, 09.09.09. Findet sich in Köln ein geeignetes Endlager für Atommüll? Mit einer Castor-Attrappe auf einem 40-Tonnen-Tieflader, Strahlenschutzanzügen und Geigerzählern suchten am Mittwoch etwa 300 Menschen zwischen Eifelplatz und Neumarkt nach Endlagerstätten für radioaktive Abfälle. Den Höhepunkt der provokanten Aktion bildete eine Probebohrung auf dem Neumarkt. Mit der Aktion forderten das Kampagnennetzwerk Compact und Kölner Umweltgruppen kurz vor der Bundestagswahl von den Parteien, am Atomausstieg festzuhalten.

"Wir machen auf die ungelöste Endlagerung des Jahrmillionen strahlenden Atommülls aufmerksam. Beim Gedanken an radioaktiv strahlenden Abfall vor der eigenen Haustüre, packt selbst Atomkraft-Befürworter blankes Entsetzen", erläuterte Kerstin Schnatz von Compact. Dies bestätigt eine repräsentative Emnid-Umfrage im Auftrag von Compact, nach der 89 Prozent der Bevölkerung die Endlagerung von Atommüll in ihrer Nähe ablehnen. „Schon weil den strahlenden Müll niemand haben will, verbieten sich längere Laufzeiten für Atomreaktoren.“

„Wir müssen endlich raus aus einer Risikotechnologie, die Tausenden Generationen eine tödliche Hypothek aufbürdet. Bereits nach vier Jahrzehnten sind in der Asse die Lagerpläne der Atomlobby in Salzlauge abgesoffen. Das jetzt bekannt gewordene Original-Gutachten des Physikalisch Technischen Bundesamts belegt, dass Gorleben höchstens 1.100 Jahre dicht hält – eine Farce angesichts des Millionen Jahre strahlenden Atommülls“, kritisiert Christoph Bautz von Compact.

„Die Atomwirtschaft setzt alles daran, den Atomausstieg zu kippen, bevor in der nächsten Legislaturperiode sieben Atomreaktoren vom Netz müssen. Jetzt beginnen die Menschen im Lande, den Ausstieg selbst in die Hand zu nehmen. Wer auf eine Renaissance der Atomkraft setzt, wird eine Renaissance der Anti-Atom-Bewegung erleben“, so Bautz. Dies habe auch die große Anti-Atom-Demonstration am vergangenen Samstag in Berlin gezeigt, an der über 50 000 Menschen teilnahmen.

Im Anschluss an die Aktion diskutierten Bundestagskandidaten der Parteien über ihre energiepolitischen Positionen und stellten sich den Fragen Kölner Wähler. An der Diskussion nahmen Michael Paul (CDU), Martin Dörmann (SPD), Alexander Vogel (FDP), Ulla Lötzer (Linke) und Oliver Krischer (Grüne) teil. Der Aktionstag wurde gemeinsam mit den Kölner Gruppen von attac und Robin Wood, der Naturfreundejugend, dem Kölner Gegenstrom gegen Atomanlagen, der Anti-Atom-Gruppe Bonn und dem attac-Jugendnetzwerk noya organisiert. Weitere Informationen gibt es hier: [www.endlagersuche.de](http://www.endlagersuche.de)

Pressekontakt:

**Yves Venedey**, Pressesprecher Atomtour: Tel. 04231 / 957 590, mobil 0151 268 468 93

**Christoph Bautz**, Compact-Geschäftsführer: 0163-595 75 93

Pressefotos und Info-Grafiken finden Sie hier zur freien Verwendung:

<http://www.endlagersuche.de/atom2/tour09/presse>